

## **GESETZENTWURF**

### **der Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

#### **Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gerichtsstrukturgesetzes**

##### **1. Problem**

Am 9. Oktober 2013 verabschiedete der Landtag in Zweiter Lesung das Gerichtsstrukturneordnungsgesetz. Das Gesetz sieht unter anderem eine Reduzierung der Amtsgerichte von derzeit 21 auf nur noch zehn vor. Weiterhin sollen sechs Zweigstellen eingerichtet und an den verbleibenden Standorten erhebliche Aus- bzw. Neubaumaßnahmen durchgeführt werden. Während der Anhörung im Gesetzgebungsverfahren erfuhr das Gesetz von Seiten der Fachleute heftigste Kritik. Es wurden Befürchtungen geäußert, dass der Rechtsstaat verloren ginge und die Kosten bei Umsetzung des Gesetzes explodieren würden. Einige Experten waren sogar der Auffassung das Gesetz sei verfassungswidrig. Nichtsdestotrotz wurde das Gesetz zur zweiten Lesung nicht mehr geändert. Die Umsetzung des Gesetzes soll am 6. Oktober 2014 mit der Umwandlung des Amtsgerichts Anklam zu einer Zweigstelle begonnen werden. Am 1. Dezember 2014 soll das Amtsgericht Ueckermünde aufgehoben werden. Schließlich soll die Umsetzung des Gerichtsstrukturneordnungsgesetzes mit der Schließung des Amtsgerichts Ribnitz-Damgarten am 27. Februar 2017 abgeschlossen sein. Am 11. März 2014 starteten der Richterbund und der Verein „Pro Justiz“ ein Volksbegehren gegen die Gerichtsstrukturreform. Die geäußerten Kritiken an dem Gesetz seien so vernichtend gewesen, dass es keinesfalls umgesetzt werden dürfe. Ziel ist es, die Reform zurückzudrehen und unter Einbeziehung einer unabhängigen Expertenkommission zunächst die Notwendigkeit einer Reform zu prüfen. Ein großer Teil der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger teilen diese Auffassung. Bereits jetzt haben weit über 100.000 Menschen dieses Volksbegehren unterschrieben. Damit ist es bereits jetzt das mit Abstand erfolgreichste Volksbegehren in Mecklenburg-Vorpommern und es steht zu erwarten, dass das erforderliche Quorum von 120.000 Unterschriften demnächst erreicht wird. Dieser Wille der Bürgerinnen und Bürger darf nicht missachtet werden.

In Anbetracht dessen wäre es unverantwortlich, mit einer Umsetzung des Gesetzes zu beginnen. Für den Fall eines insgesamt erfolgreichen Volksgesetzgebungsverfahrens müssten alle getroffenen Maßnahmen wieder umgekehrt werden. Hierbei entstünden für das Land und somit auch für die Bürgerinnen und Bürger erhebliche Kosten. Diese Kosten gilt es unbedingt zu vermeiden.

## **2. Lösung**

Zur Vermeidung von erheblichen Kosten durch die beginnende Umsetzung und die anschließende Rückabwicklung der Gerichtsstrukturreform ist es nötig, sämtliche Maßnahmen, die der tatsächlichen Umsetzung des Gesetzes dienen, auszusetzen, bis das Volksgesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Im Einzelnen werden hierzu die Zeitpunkte, an denen Gerichtsstandorte geschlossen oder in Zweigstellen umgewandelt werden, sowie die Verlegung des Landessozialgerichts nach Neustrelitz auf einen Zeitpunkt nach Beendigung des Volksgesetzgebungsverfahrens verschoben.

## **3. Alternativen**

Keine.

## **4. Notwendigkeit der Regelung**

Das Gerichtsstrukturneuordnungsgesetz wurde am 11. November 2013 im Landtag beschlossen und auf Seite 609 ff. im Gesetz- und Verordnungsblatt Mecklenburg-Vorpommern verkündet. Es tritt im Wesentlichen am 6. Oktober 2014 in Kraft. Eine Aussetzung der Umsetzung des Gesetzes kann insofern nur durch ein Änderungsgesetz zum Gerichtsstrukturgesetz M-V erfolgen.

## **5. Kosten**

Keine.

## **ENTWURF**

### **eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gerichtsstrukturgesetzes**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

#### **Artikel 1 Änderung des Gerichtsstrukturgesetzes**

Das Gerichtsstrukturgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1998 (GVOBl. M-V S. 444, 549), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. November 2013 (GVOBl. M-V S. 609) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 2 Nr. 1 d werden die Wörter „mit einer Zweigstelle in Anklam“ gestrichen.

2. § 3 Absatz 2 Nr. 4 wird wie folgt geändert:

a) dem Buchstaben a wird folgender Buchstabe a vorangestellt:

„a) Anklam,“

b) Die bisherigen Buchstaben a bis e werden die Buchstaben b bis f.

3. § 4 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„(5) Folgende Amtsgerichte sowie deren Bezirke werden aufgehoben:

1. das Amtsgericht Anklam zum 10. Oktober 2016,
2. das Amtsgericht Ueckermünde zum 5. Dezember 2016,
3. das Amtsgericht Neustrelitz zum 6. Februar 2017,
4. das Amtsgericht Ribnitz-Damgarten mit Wirkung zum 27. Februar 2017,
5. das Amtsgericht Hagenow zum 20. März 2017,
6. die Amtsgerichte Bad Doberan und Parchim zum 15. Mai 2017,
7. das Amtsgericht Grevesmühlen zum 17. Juli 2017,
8. das Amtsgericht Wolgast zum 4. September 2017,
9. das Amtsgericht Demmin zum 2. Oktober 2017 und
10. das Amtsgericht Bergen auf Rügen zum 27. November 2017.“

## 4. § 4 Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) Mit der Aufhebung der Amtsgerichte nach Absatz 5 Nummern 1, 3, 6, 7, 9 und 10 werden folgende Zweigstellen errichtet:

1. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Pasewalk in Anklam,
2. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Waren (Müritz) in Neustrelitz,
3. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Ludwigslust in Parchim,
4. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Wismar in Grevesmühlen,
5. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Neubrandenburg in Demmin,
6. eine Zweigstelle des Amtsgerichts Stralsund in Bergen auf Rügen.“

## 5. § 4 Absatz 7 wird wie folgt geändert:

a) Der Ziffer 1 werden folgende Ziffern 1, 2 und 3 vorangestellt:

- „1. die Gemeinden Anklam, Bargischow, Boldekow, Bugewitz, Ducherow, Neu Kosenow, Rossin und Sarnow dem Amtsgericht Pasewalk,
2. die Gemeinden Blesewitz, Butzow, Dargen, Garz, Groß Polzin, Iven, Kamminke, Klein Bünzow, Korswandt, Krien, Krusenfelde, Lassan, Liepen, Medow, Murchin, Neetzow, Neuenkirchen, Postlow, Rankwitz, Rubkow, Schmatzin, Spantekow, Stolpe, Stolpe auf Usedom, Usedom, Ziethen und Zirchow dem Amtsgericht Greifswald,
3. die Gemeinde Heringsdorf dem Amtsgericht Wolgast,“

b) Die bisherigen Ziffern 1 bis 8 werden Ziffern 4 bis 11.

## 6. § 6 wird wie folgt neu gefasst:

**„§ 6  
Arbeitsgerichte**

(1) Die Arbeitsgerichte haben ihren Sitz in Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Stralsund.

(2) Der Bezirk des Arbeitsgerichts Rostock umfasst das Gebiet des Landkreises Rostock sowie der kreisfreien Stadt Rostock.

(3) Der Bezirk des Arbeitsgerichts Schwerin umfasst das Gebiet der Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim sowie der kreisfreien Stadt Schwerin.

(4) Der Bezirk des Arbeitsgerichts Stralsund umfasst das Gebiet der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen.

(5) Der Bezirk des Arbeitsgerichts Neubrandenburg umfasst das Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.“

7. In § 7 Absatz 1 wird das Wort „Neustrelitz“ durch das Wort „Neubrandenburg“ ersetzt.

8. Die Anlage wird wie folgt neu gefasst:

**„I. Landgerichtsbezirk Neubrandenburg**

**a) Amtsgericht Demmin**

Gemeinden:

Altenhagen  
Altentreptow  
Bartow  
Basedow  
Beggerow  
Borrentin  
Bredenfelde  
Breesen  
Breest  
Briggow  
Burow  
Dargun  
Demmin  
Duckow  
Faulenrost  
Gielow  
Gnevkow  
Golchen  
Grammentin  
Grapzow  
Grischow  
Groß Teetzleben  
Gültz  
Gülzow  
Hohenbollentin  
Hohenmocker  
Ivenack  
Jürgenstorf  
Kentzlin  
Kittendorf  
Kletzin  
Knorrendorf  
Kriesow  
Kummerow  
Lindenberg  
Malchin  
Meesiger  
Mölln

Neukalen  
Nossendorf  
Pripsleben  
Ritzerow  
Röckwitz  
Rosenow  
Sarow  
Schönfeld  
Siedenbollentin  
Siedenbrünzow  
Sommersdorf  
Stavenhagen  
Tützpatz  
Utzedel  
Verchen  
Warrenzin  
Werder  
Wildberg  
Wolde  
Zettemin

**b) Amtsgericht Neubrandenburg**

Gemeinden:

Beseritz  
Blankenhof  
Brunn  
Burg Stargard  
Cammin  
Cölpin  
Datzetal  
Eichhorst  
Feldberger Seenlandschaft  
Friedland  
Galenbeck  
Genzkow  
Glienke  
Groß Miltzow  
Groß Nemerow  
Helpt  
Holldorf  
Kublank  
Lindetal  
Mildenitz  
Neddemin  
Neetzka  
Neubrandenburg

Neuenkirchen  
Neverin  
Petersdorf  
Pragsdorf  
Schönbeck  
Schönhausen  
Sponholz  
Staven  
Trollenhagen  
Voigtsdorf  
Woggersin  
Woldegk  
Wulkenzin  
Zirzow

**c) Amtsgericht Neustrelitz**

Gemeinden:

Blankensee  
Blumenholz  
Carpin  
Godendorf  
Grünow  
Hohenzieritz  
Klein Vielen  
Kratzeburg  
Mirow  
Möllenbeck  
Neustrelitz  
Priepert  
Roggentin  
Userin  
Wesenberg  
Wokuhl-Dabelow  
Wustrow

**d) Amtsgericht Pasewalk**

Gemeinden:

Bergholz  
Blankensee  
Boock  
Brietzig  
Fahrenwalde  
Glasow  
Grambow  
Groß Luckow  
Jatznick  
Koblentz  
Krackow  
Krugsdorf  
Löcknitz  
Nadrensee  
Nieden  
Papendorf  
Pasewalk  
Penkun  
Plöwen  
Polzow  
Ramin  
Rollwitz  
Rossow  
Rothenklempenow  
Schönwalde  
Strasburg (Uckermark)  
Viereck  
Zerrenthin

**e) Amtsgericht Ueckermünde**

Gemeinden:

Ahlbeck  
Altwarp  
Altwigshagen  
Eggesin  
Ferdinandshof  
Grambin  
Hammer an der Uecker  
Heinrichsruh  
Heinrichswalde  
Hintersee

Leopoldshagen  
Liepgarten  
Lübs  
Luckow  
Meiersberg  
Mönkebude  
Rothemühl  
Torgelow  
Torgelow-Holländerei  
Ueckermünde  
Vogelsang-Warsin  
Wilhelmsburg

**f) Amtsgericht Waren (Müritz)**

Gemeinden:

Alt Schwerin  
Altenhof  
Ankershagen  
Bollewick  
Buchholz  
Bütow  
Dratow-Schloen  
Fincken  
Fünfseen  
Göhren-Lebbin  
Gotthun  
Grabow-Below  
Grabowhöfe  
Groß Kelle  
Groß Plasten  
Hohen Wangelin  
Jabel  
Kargow  
Kieve  
Klink  
Klocksinn  
Kuckssee  
Lärz  
Leizen  
Ludorf  
Malchow  
Massow  
Melz  
Möllenhagen  
Moltzow  
Neu Gaarz  
Nossentiner Hütte  
Penkow

Penzlin  
Priborn  
Rechlin  
Röbel / Müritz  
Schwarz  
Sietow  
Silz  
Stuer  
Torgelow am See  
Varchentin  
Vipperow  
Vollrathruhe  
Walow  
Waren (Müritz)  
Wredenhagen  
Zepkow  
Zislow  
Peenehagen

## **II. Landgerichtsbezirk Rostock**

### **a) Amtsgericht Bad Doberan**

Gemeinden:

Admannshagen-Bargeshagen  
Alt Bukow  
Am Salzhaff  
Bad Doberan  
Bartenshagen-Parkentin  
Bastorf  
Biendorf  
Börgerende-Rethwisch  
Carinerland  
Hohenfelde  
Kirch Mulsow  
Kröpelin  
Kühlungsborn  
Neubukow  
Nienhagen  
Reddelich  
Rerik  
Retschow  
Satow  
Steffenshagen  
Wittenbeck

**b) Amtsgericht Güstrow**

Gemeinden:

Alt Sührkow  
Altkalen  
Baumgarten  
Behren-Lübchin  
Benitz  
Bernitt  
Boddin  
Bröbberow  
Bützow  
Cammin  
Dahmen  
Dalkendorf  
Diekhof  
Dobbin-Linstow  
Dolgen am See  
Dreetz  
Finkenthal  
Glasewitz  
Gnewitz  
Gnoien  
Grammow  
Groß Roge  
Groß Schwiesow  
Groß Wokern  
Groß Wüstenfelde  
Gülzow-Prüzen  
Güstrow  
Gutow  
Hohen Demzin  
Hohen Spreng  
Hoppenrade  
Jördenstorf  
Jürgenshagen  
Kassow  
Klein Belitz  
Klein Upahl  
Krakow am See  
Kuchelmiß  
Kuhs  
Laage  
Lalendorf  
Langhagen  
Lelkendorf

Lohmen  
Lüzburg  
Lüssow  
Mistorf  
Mühl Rosin  
Nustrow  
Penzin  
Plaaz  
Prebberede  
Reimershagen  
Rühn  
Rukieten  
Sarmstorf  
Schorssow  
Schwaan.  
Schwasdorf  
Selpin  
Steinhagen  
Stubbendorf  
Sukow-Levitzkow  
Tarnow  
Tessin  
Teterow  
Thelkow  
Thürkow  
Vorbeck  
Walkendorf  
Wardow  
Warnkenhagen  
Warnow  
Wiendorf  
Zarnewan  
Zehna  
Zepelin

**c) Amtsgericht Rostock**

Gemeinden:

Bentwisch  
Blankenhagen  
Broderstorf  
Dummerstorf  
Elmenhorst/Lichtenhagen  
Gelbensande  
Graag-Müritz  
Klein Kussewitz  
Kritzmow  
Lambrechtshagen  
Mönchhagen  
Papendorf  
Pölchow  
Poppendorf  
Roggentin  
Rostock  
Rövershagen  
Sanitz  
Stäbelow  
Thulendorf  
Ziesendorf

**III. Landgerichtsbezirk Schwerin**

**a) Amtsgericht Grevesmühlen**

Gemeinden:

Bad Kleinen  
Barnekow  
Bernstorf  
Bobitz  
Boltenhagen  
Börzow  
Carlow  
Damshagen  
Dassow  
Dechow  
Dragun  
Gadebusch  
Gägelow  
Grevesmühlen  
Grieben  
Groß Molzahn

Groß Siemz  
Hohen Viecheln  
Hohenkirchen  
Holdorf  
Kalkhorst  
Klütz  
Kneese  
Königsfeld  
Krembz  
Lockwisch  
Lüdersdorf  
Mallentin  
Menzendorf  
Mühlen Eichsen  
Nesow  
Niendorf  
Papenhusen  
Plüschow  
Rehna  
Rieps  
Roduchelstorf  
Roggendorf  
Roggenstorf  
Rögnitz  
Rüting  
Schlagsdorf  
Schönberg  
Selmsdorf  
Testorf-Steinfort  
Thandorf  
Upahl  
Utecht  
Veelböken  
Ventschow  
Vitense  
Warnow  
Wedendorfersee  
Zierow

**b) Amtsgericht Hagenow**

Gemeinden:

Alt-Zachun  
Bandenitz  
Belsch  
Bengerstorf  
Besitz  
Bobzin  
Boizenburg/Elbe  
Brahlstorf  
Bresegard bei Picher  
Dersenow  
Gallin  
Gammelin  
Gresse  
Greven  
Groß Krams  
Hagenow  
Hoort  
Hülseburg  
Kirch Jesar  
Kogel  
Körchow  
Kuhstorf  
Lehsen  
Lüttow-Valluhn  
Moraas  
Neu Gülze  
Nostorf  
Pätow-Steegen  
Picher  
Pritzier  
Redefin  
Schwanheide  
Setzin  
Strohkirchen  
Teldau  
Tessin bei Boizenburg  
Toddin  
Vellahn  
Warlitz  
Wittenburg  
Wittendörp  
Zarrentin am Schaalsee

**c) Amtsgericht Ludwigslust**

Gemeinden:

Alt Krenzlin  
Balow  
Blievenstorf  
Brenz  
Bresegard bei Eldena  
Brunow  
Dambeck  
Dömitz  
Eldena  
Göhlen  
Gorlosen  
Grabow  
Grebs-Niendorf  
Groß Laasch  
Karenz  
Karstädt  
Kremmin  
Leussow  
Lüblow  
Lübtheen  
Ludwigslust  
Malk Göhren  
Malliß  
Milow  
Möllenbeck  
Muchow  
Neu Kaliß  
Neustadt-Glewe  
Prislich  
Rastow  
Steesow  
Vielank  
Warlow  
Wöbbelin  
Zierzow

**d) Amtsgericht Parchim**

Gemeinden:

Barkhagen  
Barnin  
Blankenberg  
Borkow  
Brüel  
Buchberg  
Bülow  
Crivitz  
Dabel  
Damm  
Demen  
Dobbertin  
Domsühl  
Friedrichsruhe  
Gallin-Kuppentin  
Ganzlin  
Gischow  
Goldberg  
Granzin  
Groß Godems  
Hohen Pritz  
Karbow-Vietlütbe  
Karrenzin  
Kobrow  
Kreien  
Kritzow  
Kuhlen-Wendorf  
Langen Jarchow  
Lewitzrand  
Lübz  
Lutheran  
Marnitz  
Mestlin  
Mustin  
Neu Poserin  
Obere Warnow  
Parchim  
Passow  
Plau am See  
Rom  
Severin  
Siggelkow  
Spornitz  
Sternberg

Stolpe  
Suckow  
Techentin  
Tessenow  
Tramm  
Wahlstorf  
Weitendorf  
Wendisch Priborn  
Werder  
Witzin  
Zahrensdorf  
Zapel  
Ziegendorf  
Zölkow

**e) Amtsgericht Schwerin**

Gemeinden:

Alt Meteln  
Banzkow  
Brüsewitz  
Cams  
Cramonshagen  
Dalberg-Wendelstorf  
Dobin am See  
Dümmer  
Gneven  
Gottesgabe  
Grambow  
Holthusen  
Klein Rogahn  
Klein Trebbow  
Langen Brütz  
Leezen  
Lübesse  
Lübstorf  
Lützow  
Pampow  
Perlin  
Pingelshagen  
Pinnow  
Plate  
Pokrent  
Raben Steinfeld  
Schildetal  
Schossin  
Schwerin  
Seehof  
Stralendorf

Sukow  
Sülstorf  
Uelitz  
Warsow  
Wittenförden  
Zickhusen  
Zülow

**f) Amtsgericht Wismar**

Gemeinden:

Benz  
Bibow  
Blowatz  
Boiensdorf  
Dorf Mecklenburg  
Glasin  
Groß Stieten  
Hornstorf  
Insel Poel  
Jesendorf  
Krusenhagen  
Lübberstorf  
Lübow  
Metelsdorf  
Neuburg  
Neukloster  
Passee  
Warin  
Wismar  
Zurow  
Züsow

**IV. Landgerichtsbezirk Stralsund****a) Anklam**

Gemeinden:

Anklam  
Bargischow  
Blesewitz  
Boldekow  
Bugewitz  
Butzow  
Dargen  
Ducherow  
Garz  
Groß Polzin  
Heringsdorf  
Iven  
Kamminke  
Klein Bünzow  
Korswandt  
Krien  
Krusenfelde  
Lassan  
Liepen  
Medow  
Murchin  
Neetzow  
Neuenkirchen  
Neu Kosenow  
Postlow  
Rankwitz  
Rossin  
Rubkow  
Sarnow  
Schmatzin  
Spantekow  
Stolpe  
Stolpe auf Usedom  
Usedom  
Ziethen  
Zirchow

**b) Amtsgericht Bergen**

Gemeinden:

Altefähr  
Altenkirchen  
Baabe  
Bergen auf Rügen  
Binz  
Breege  
Buschvitz  
Dranske  
Dreschvitz  
Gager  
Garz/Rügen  
Gingst  
Glowe  
Göhren  
Gustow  
Insel Hiddensee  
Kluis  
Lancken-Granitz  
Lietzow  
Lohme  
Middelhagen  
Neuenkirchen  
Parchtitz  
Patzig  
Poseritz  
Putbus  
Putgarten  
Ralswiek  
Rambin  
Rappin  
Sagard  
Samtens  
Sassnitz  
Schaprode  
Sehlen  
Sellin  
Thiessow  
Trent  
Ummanz  
Wiek  
Zirkow

**c) Amtsgericht Greifswald**

Gemeinden:

Alt Tellin  
Bandelin  
Behrenhoff  
Bentzin  
Brünzow  
Buggenhagen  
Daberkow  
Dargelin  
Dersekow  
Diedrichshagen  
Görmin  
Greifswald  
Gribow  
Groß Kiesow  
Gützkow  
Hanshagen  
Hinrichshagen  
Jarmen  
Karlsburg  
Katzow  
Kemnitz  
Kölzin  
Kruckow  
Levenhagen  
Loissin  
Loitz  
Lubmin  
Lühmannsdorf  
Mesekehagen  
Neu Boltenhagen  
Neuenkirchen  
Rubenow  
Sassen-Trantow  
Tutow  
Völschow  
Wackerow  
Weitenhagen  
Wrangelsburg  
Wusterhusen  
Züssow

**d) Amtsgericht Ribnitz-Damgarten**

Gemeinden:

Ahrenshagen-Daskow  
Ahrenshoop  
Bad Sülze  
Bartelshagen II bei Barth  
Barth  
Born auf dem Darß  
Dettmannsdorf  
Dierhagen  
Divitz-Spoldershagen  
Drechow  
Eixen  
Franzburg  
Fuhlendorf  
Gremersdorf-Buchholz  
Hugoldsdorf  
Karnin  
Kenz-Küstrow  
Lindholz  
Löbnitz  
Lüdershagen  
Marlow  
Milienhagen-Oebelitz  
Prerow  
Pruchten  
Ribnitz-Damgarten  
Richtenberg  
Saal  
Schlemmin  
Semlow  
Tribsees  
Trinwillershagen  
Velgast  
Weitenhagen  
Wieck auf dem Darß  
Wustrow  
Zingst

**e) Amtsgericht Stralsund**

Gemeinden:

Altenpleen  
Deyelsdorf  
Elmenhorst  
Glewitz  
Grammendorf  
Gransebieth  
Grimmen  
Groß Kordshagen  
Groß Mohrdorf  
Jakobsdorf  
Klausdorf  
Kramerhof  
Kummerow  
Lüssow  
Neu Bartelshagen  
Niepars  
Pantelitz  
Papenhagen  
Preetz  
Prohn  
Splitsdorf  
Steinhagen  
Stralsund  
Süderholz  
Sundhagen  
Wendisch Baggendorf  
Wendorf  
Wittenhagen  
Zarrendorf

**f) Amtsgericht Wolgast**

Gemeinden:

Benz  
Karlshagen  
Koserow  
Kröslin  
Krummin  
Loddin  
Lütow  
Mellenthin  
Mölschow  
Peenemünde  
Pudagla  
Sauzin  
Trassenheide  
Ückeritz  
Wolgast  
Zemitz  
Zempin  
Zinnowitz“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 6. Oktober 2014 in Kraft. Abweichend hiervon tritt Artikel 1 Nummer 7 am 2. März 2015 in Kraft.

**Helmut Holter und Fraktion**

**Jürgen Suhr und Fraktion**

**Begründung:****1. Allgemeines**

Die Umsetzung der Gerichtsstrukturreform aufgrund des Gerichtsstrukturneordnungsgesetzes muss vorerst ausgesetzt werden. Das gegen diese Reform durchgeführte Volksbegehren steht kurz vor dem erfolgreichen Abschluss. Derzeit haben etwa 110.000 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern ihre Unterschrift für dieses Volksbegehren abgegeben. Damit fehlen nur noch etwa 10.000 zum erforderlichen Quorum. Ist dies geschafft, muss sich der Landtag mit dem Gesetzentwurf zum Volksbegehren befassen. Lehnt der Landtag den Entwurf ab oder wird der Entwurf nicht binnen sechs Monaten behandelt, so findet frühestens drei, spätestens jedoch sechs Monate nach dem Ablehnungsbeschluss oder dem Verstreichen der Frist ein Volksentscheid statt. Insofern ist es also möglich, dass der Volksentscheid erst ein Jahr nach dem erfolgreichen Volksbegehren stattfindet.

In dieser Zeit ist die Umsetzung der Gerichtsstrukturreform auszusetzen. Die Durchführung der Umsetzung würde im Falle eines erfolgreichen Volksgesetzgebungsverfahrens unnötige Kosten produzieren. Im Wesentlichen würden diese sich aus den Umzugskosten der jeweiligen Gerichtsstandorte, Instandhaltungskosten bei Gebäudeleerständen und erhöhten PHK- und VKH-Kosten zusammensetzen. Zur Vermeidung dieser Kosten und zur Verhinderung der Schaffung vollendeter Tatsachen muss die Ausführung des Gerichtsstrukturneordnungsgesetzes ausgesetzt werden.

**2. Zu einzelnen Vorschriften****Zu Artikel 1****Änderung des Gerichtsstrukturgesetzes****Zu Nummer 1**

Durch das Gerichtsstrukturneordnungsgesetz vom 11. November 2013 sollte das Amtsgericht Pasewalk mit Inkrafttreten des Gesetzes am 6. Oktober 2014 den Standort Anklam als Zweigstelle erhalten. Dieser Umstand wird mit der neuen Regelung korrigiert.

**Zu Nummer 2**

Im Katalog der Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Stralsund würde das Amtsgericht Anklam mit Inkrafttreten des Gerichtsstrukturneordnungsgesetzes nicht mehr auftauchen. Mit der neuen Regelung bleibt das Amtsgericht Anklam auch weiterhin als vollwertiges Amtsgericht erhalten.

**Zu Nummer 3**

§ 4 Absatz 5 regelt die zukünftige Aufhebung von Amtsgerichtsbezirken. Die im Gesetz bezeichneten Termine würden Aufhebungen von Gerichtsbezirken noch während des Volksgesetzgebungsverfahrens zur Gerichtsstrukturreform nach sich ziehen. Der Entwurf schiebt - mit Ausnahme des Amtsgerichts Ribnitz-Damgarten - alle Aufhebungen zwei Jahre in die Zukunft. In diesem Zeitraum sollte das Volksgesetzgebungsverfahren abgeschlossen sein.

**Zu Nummer 4**

Durch das Gerichtsstrukturneuordnungsgesetz sollte das Amtsgericht Anklam mit Inkrafttreten zum 6. Oktober 2014 Zweigstelle des Amtsgerichts Pasewalk werden. Die neue Regelung verschiebt die Umwandlung zur Zweigstelle auf den 6. Oktober 2016.

**Zu Nummer 5**

§ 4 Absatz 7 regelt die Neugliederung der Amtsgerichtsbezirke bei Aufhebungen von Amtsgerichten in der Zukunft. Das Amtsgericht Anklam taucht hierin nicht auf, da seine Aufhebung bereits mit Inkrafttreten des Gerichtsstrukturneuordnungsgesetzes stattfindet. Die neue Regelung berücksichtigt den Fall, dass das Amtsgericht Anklam erst zum 6. Oktober 2016 aufgehoben wird und weist seine Gemeinden den Amtsgerichten Greifswald, Pasewalk und Wolgast zu.

**Zu Nummer 6**

Durch das Gerichtsstrukturneuordnungsgesetz sollte es zu einer Zusammenlegung der Arbeitsgerichte Stralsund und Neubrandenburg am 6. Oktober 2014 kommen. Die neue Regelung korrigiert diesen Umstand.

**Zu Nummer 7**

§ 7 Absatz 1 regelt die Verlagerung des Landessozialgerichts von Neubrandenburg nach Neustrelitz. Die neue Regelung korrigiert diesen Umstand.

**Zu Nummer 8**

Die Anlage zum Gerichtsstrukturgesetz regelt die Zuweisung der Städte und Gemeinden zu den jeweiligen Amtsgerichten. Das mit Inkrafttreten des Gerichtsstrukturneuordnungsgesetzes das Amtsgericht Anklam über keinen Gerichtsbezirk verfügen würde, wird dieser Umstand mit einer Korrektur der Anlage bereinigt. So werden dem Amtsgericht Städte und Gemeinden der Amtsgerichte Greifswald, Pasewalk und Wolgast zugewiesen.

**Zu Artikel 2 (Inkrafttreten)**

Dies Gesetz tritt in seinen wesentlichen Teilen am 6. Oktober 2014 in Kraft. Abweichend hiervon wird beziehungsweise auf das Gerichtsstrukturneuordnungsgesetz von 11. November 2013 die Verlagerung des Landessozialgerichtes zum 2. März 2015 negiert.